



**Rainer Arnold**

Mitglied des Bundestages  
Verteidigungspolitischer Sprecher  
der SPD-Bundestagsfraktion

# **PRESSEMITTEILUNG**

20.11.14

**„Jeder verdient eine Chance“**

**Bundesregierung plant mehr Hilfen für  
Langzeitarbeitslose**

**Arnold: „Handlungsbedarf auch im Wahlkreis  
Nürtingen“**

**BERLIN (ale). Anfang November hat  
Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles ihr  
Konzept für mehr Hilfen für Langzeitarbeitslose  
vorgestellt. Der Nürtinger Bundestagsabgeordnete  
Rainer Arnold sieht dies als wichtige Maßnahme  
auch für Betroffene im Wahlkreis Nürtingen.**

„Einerseits ist Deutschland mit fast 43 Millionen  
Beschäftigten Europas Jobwunder“, so Arnold,  
„andererseits geht diese Entwicklung seit 2010 an den  
Langzeitarbeitslosen weitgehend vorbei.“ Während ihre  
Zahl bundesweit seitdem konstant bei einer Million  
liegt, ist sie im Landkreis Esslingen zwar leicht



## **Rainer Arnold MdB**

gesunken. So waren im Oktober dieses Jahres gut 3.200 Menschen seit mehr als einem Jahr ohne Job. Im Oktober 2010 hatte ihre Zahl noch bei 3.900 gelegen. Allerdings gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Kommunen. Während es in Nürtingen im Oktober 2014 mit gut 600 fast 30 Prozent weniger Langzeitarbeitslose gab als im Oktober 2010, ist in Kirchheim im gleichen Zeitraum nur ein leichter Rückgang zu verzeichnen. In Leinfelden-Echterdingen blieb die Zahl der Langzeitarbeitslosen hingegen konstant: Hier waren sowohl im Oktober 2010 als in diesem Jahr gut 300 Menschen dauerhaft ohne Stelle. Auch wenn die absoluten Zahlen im Wahlkreis Nürtingen eher gering seien, so Arnold, „ist die Situation für den einzelnen Betroffenen meist eine Katastrophe“.

Das Konzept der Bundesregierung besteht aus drei Bausteinen. Zum einen sollen die Mitarbeiter in den Jobcentern von Aufgaben entlastet werden, die mit der Förderung von Arbeitssuchenden nichts zu tun haben. Mit mehr sogenannten Aktivierungszentren sollen die Betroffenen auch bei gesundheitlichen, sozialen Vermittlungshemmnissen oder fehlenden Schulabschlüssen unterstützt werden. Dafür sollen 1.000 Vermittlerstellen des Programms „Perspektive



## **Rainer Arnold MdB**

50plus“, das 2016 ausläuft, umgewidmet werden. „Das sind meist sehr erfahrene Berater, deren Expertise bei der Beratung von Langzeitarbeitslosen gebraucht wird“, so Arnold.

Zudem sollen bis zu 33.000 Langzeitarbeitslose ohne Berufsabschluss besonders unterstützt werden, indem sie etwa Lohnkostenzuschüsse von bis zu 75 Prozent erhalten und in der Einarbeitungsphase durch einen Coach begleitet werden. Rainer Arnold sieht dadurch größere Chancen, „dass diese Menschen nicht nach ein paar Monaten aufgeben.“

Die Kosten für das Programm werden aus dem Europäischen Sozialfonds (470 Mio.) und dem Hartz-IV-Eingliederungsbudget (415 Mio.) finanziert.

Zusätzliche Mittel aus dem Bundeshaushalt sind nicht nötig.

Der dritte Baustein des Konzepts hat 10.000 besonders schwer vermittelbare Langzeitarbeitslose im Blick. Für sie sollen Lohnkostenzuschüsse von bis zu 100 Prozent gezahlt werden, damit sie in geförderte Jobs kommen. „Dabei wird sichergestellt, dass es sich zusätzliche Arbeit handelt und nicht zu Lasten kleinerer Handwerksbetriebe geht“, so Arnold. „Aber wir müssen auch Menschen mit Vermittlungshemmnissen eine wirkliche Chance geben.“